

C: Öffentlichkeitsarbeit/Projekte

Projekt 1: Rollup Aktion - Wanderausstellung "Selbsthilfe. Gruppen. Leben.", die 2014 zur Woche-der-seelischen-Gesundheit zum ersten Mal im Rathaus Troisdorf der Öffentlichkeit präsentiert wurde, diente 2015 zur Einläutung unseres Jubiläumsjahres. Die Auftaktveranstaltung fand im Kreishaus Siegburg statt. Weitere Ausstellungen folgten in den Rathäusern Niederkassel, Bad Honnef, Rheinbach, Lohmar und Neunkirchen-Seelscheid.

Mit mehreren Gruppen feierten wir sogar gemeinsam: 30 Jahre Parkinson-SHG, 33 Jahre AI-Anon / AA in Neunkirchen, 15 Jahre "HiTs" - ADHS / Teilleistungsstörungen.

Mittlerweile nehmen 23 SHG an dem Projekt teil und stellen die Vielfalt der Selbsthilfe einer breiten Öffentlichkeit vor. Tendenz steigend!

Projekt 2: Berlin-Tour

Anlässlich unseres Jubiläums fuhren 50 TeilnehmerInnen aus der Selbsthilfe nach Berlin - eine Einladung der Linken.

Projekt 3: Selbsthilfe-Außenstellen

Die Außenstellen wurden bis auf Eitorf aufgelöst und durch Kooperationsverträge mit verschiedenen Familienzentren ersetzt.

Projekt 4: Präsentation der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die SHK nahm in diesem Jahr gemeinsam mit SHG an 16 verschiedenen Veranstaltungen mit Info-Tischen teil, z.B. "Siegburg gesund", Gesundheitsmeile Bornheim, "Eitorf hilft", Krebsinfotag Troisdorf, Gesundheitsmesse Neunkirchen-Seelscheid, Seniorentag St. Augustin, Lohmarer Gesundheitstag, Gesundheitsmesse "Sivital" Bad Honnef, LVR Klinik Bonn, Familienfest Troisdorf, Begegnungsfest Sankt Augustin, Herztage Siegburg u.a..

Projekt 5: Sprecherrat (SR) der Selbsthilfegruppen

Regelmäßige Treffen: Zwei mal im Jahr und Vertiefung des Themas "Inklusion". Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten von Much. Mitglieder aus dem SR nehmen aktiv am Inklusionsfachbeirat (IFB) im Kreishaus Siegburg teil.

Projekt 6: Presse

Die Ausstellungen in den Rathäusern sorgten für ein großes Presseecho und eine gute Internetpräsenz.

Projekt 7: Modellprojekt Krankenkassen zu Gruppengründungen im ländlichen Raum

Dieses ist Ende 2014 ausgelaufen. Nach Auswertung der Ergebnisse der Modellprojekte auf Landesebene entschieden sich die Krankenkassen die Regelfinanzierung der Kontaktstellen in NRW zu erhöhen und damit die Arbeit der SHK finanziell stärker zu unterstützen.

Fazit für 2015

Die intensive Netzwerkarbeit führt vermehrt zu Einladungen in Sozialausschüsse, Ärztenetzwerke, Kooperationen mit der LVR Klinik und Veranstalter von Fachtagungen.

Die Rollup-Aktion/Vernissagen erfüllten sämtliche Erwartungen und war sehr erfolgreich. Sie findet in der Presse ein breites Echo und führt zu vermehrten Anfragen in der SHK, wie auch zu vermehrten Gruppen-Anfragen zu weiteren Rollups. Aktion Mensch unterstützte uns dabei.

D: Planung 2016

Öffentlichkeitsarbeit

2016 steht unter dem Motto: Seelische Gesundheit. Die neue Selbsthilfebroschüre "kisszeit - Seelische Gesundheit" unterstützt diesen Ansatz.

Die Wanderausstellung "Selbsthilfe. Gruppen. Leben." tourt weiter durch den Rhein-Sieg-Kreis und stellt die Vielfalt der Selbsthilfe ebenfalls in Bezug zur "Seelischen Gesundheit. Ziel: Besuch von 6 weiteren Rathäusern.

Inklusion: Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Sprecherrat SHG und Inklusionsfachbeirat und damit Ausbau der politischen Arbeit.

Netzwerkarbeit - mit vermehrtem Personal Fortsetzung und Ausweitung der bisherigen Arbeit.



JAHRESBERICHT 2015

DAS JUBILÄUMSJAHR

25 JAHRE

SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE RHEIN-SIEG-KREIS

Impressum

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

c/o Heike Trapphoff / Marita Besler

Landgrafenstraße 1

53842 Troisdorf

Tel.: 0 22 41 - 94 99 99

Fax: 0 22 41 - 40 92 20

SMS-Hotline: 0160 - 49 46 888

selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9 - 14 Uhr

und nach Vereinbarung

Außerhalb der Sprechzeiten: Mo - Fr 8 - 20 Uhr

Servicetelefon der Kontaktstelle

Träger: Der Paritätische Nordrhein-Westfalen

Kreisgruppe Rhein-Sieg-Kreis



Rahmenbedingungen

Regionale Gegebenheiten des Rhein-Sieg-Kreises (RSK): Zweitgrößter ländlicher Flächenkreis in NRW, ca. 600.000 Einwohner, 19 Kommunen, Teilung des Kreisgebietes durch den Rhein mit Bonn als selbstständige Stadt mit eigener Kontaktstelle.

Personalausstattung: 2 Fachberaterinnen, 1 Sachbearbeiterin mit jeweils 19,25 Wo/Std und einigen ehrenamtlichen HelferInnen.

Finanzierung: Land NRW, Gesetzliche Krankenkassen, Rhein-Sieg-Kreis, Paritätischer.

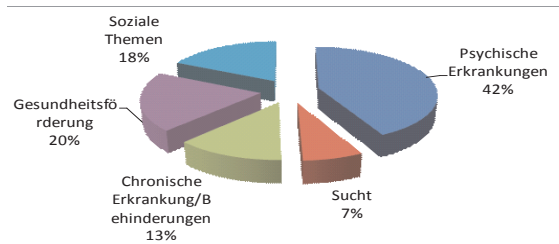
Die Zahlenangaben ergeben sich aus den eingegangenen Anrufen, Mails und persönlichen Beratungsgesprächen in der Kontaktstelle. Alle ausgehenden Kontakte und Außenkontakte (z.B. persönliche Gespräche auf Messen) sind nicht gezählt.

A: Eingehende Kontakte - Information/Beratung

Summe Kontakte	Interessierte	Selbsthilfegruppen	Professionelle
2.685	375 (14%)	949 (35%)	1.361 (51%)

Davon waren: 32% telefonische Kontakte, 1% persönliche Kontakte und 67% Mailanfragen.

Themenbereiche der Anfragen Interessierter und Professioneller



...im Rhein-Sieg-Kreis gibt es rund 300 SHG zu ca. 160 Themen von A wie Alkohol bis Z wie Zwar - Zwischen Arbeit und Ruhestand...

Selbsthilfegruppen (SHG)

8 Gruppengründungen zu folgenden Themen:

Soziale Phobie, Kinderwunsch, AD(H)S, Mütter behinderter Kinder, Overeaters Anonymous Rheinbach, Alkohol/Sucht Siegburg, Kaufsucht, Stiff-Personal-Syndrom.

Unterstützung und Zusammenarbeit mit Gruppen:

- 2 Gesamttreffen für SHG
- 22 Gruppenbesuche
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (SHK + SHG) bei Vernissagen in Rathäusern, Gesundheits-/Seniorenmesse, Infoveranstaltungen u.a.
- 8 Schulungen für Gruppenleiter (Supervision + Gruppengründungsunterstützung)

Fazit

Thema Nr. 1 nach-wie-vor: "Psychische Erkrankungen" (Depressionen, Ängste, Psychiatrieerfahrene). Die Themen "Depression" und "Hartz IV/Soziales" sind auch in anderen Gruppen ein Thema. Die Zahl der Interessierten verringert sich aufgrund der intensiven Netzwerkarbeit und Ansprache von Multiplikatoren. Im Bereich Gruppenbetreuung wurde auch 2015 zum Thema "Schulung von GruppenleiterInnen" gearbeitet, wodurch sich die Arbeit besonders zu "öffentlich schwierigen Gruppen" hin intensiviert. Verantwortlich für die hohe Zahl der Profikontakte waren die Vernissagen der Rollup-Wanderausstellung "Selbsthilfe.Gruppen.Leben." in 6 Rathäusern im Kreisgebiet.

B: Netzwerkarbeit: Gremien, Konferenzen, Arbeitskreise, Kooperationen

Arbeitskreis Demenz: Das Konzept der Demenzarbeitskreise im RSK wird Grundlage für die Ausführungsbestimmungen zum §45d SGB XI, der die Förderung ehrenamtlicher Strukturen, sowie der Selbsthilfe regelt. Ergebnis: Es werden in 2016 Kontaktbüros PflegeSelbsthilfe eingerichtet.

Arbeitskreis Inklusion: Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Seit Oktober 2015 gibt es den Inklusionsfachbeirat, der sich der Situation behinderter Menschen im RSK annimmt. Mitglieder sind u.a. Vertreter aus der Selbsthilfe und SHK.

Arbeitskreis Sucht: In dem wieder neu gegründet AK hat sich durch die Teilnahme der SHK und SHG Selbsthilfe eine stärkere Gewichtung bekommen.

Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie: Durch die steigende Anzahl von Gruppen aus dem psychischen Bereich wird auch die Zusammenarbeit mit den Sozialpsychiatrischen Zentren und "Betreutes Wohnen" intensiver.

"Bündnis gegen Depression Bonn/Rhein-Sieg"

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Vorbereitung der Veranstaltung "Depressionen und Alter" zum 10jährigen Bestehen des Bündnisses im April 2016 in Troisdorf.

Multiplikatorenschulungen

Immer wieder wird die SHK angefragt, ihre Einrichtung, die Arbeit der professionellen Unterstützerebene und die Haltung, Wirkungsweise und Arbeit der Selbsthilfegruppen vorzustellen, z.B. im Arbeitskreis Sucht und beim Treffen der Familienzentren

"Soziale, runde Tische" - Meckenheim, Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Lohmar, Sankt Augustin

Die Teilnahme an den "Sozialen runden Tischen" ermöglicht die Vernetzung vor Ort mit seinen vielen professionellen Akteuren aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Es dient der Bekanntmachung der Selbsthilfe, aber vor allem dem Kennenlernen der Bedingungen vor Ort (für Gruppentreffen, ÖPNV, potentielle Unterstützer, etc.) und damit der besseren Zusammenarbeit und Vernetzung.

Gesundheits- und Pflegekonferenzen

Jährlich finden zwei Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenzen statt. Vertreter der Selbsthilfe sind ständiges Mitglied und werden zu relevanten Themen angefragt: u.a. Inklusion, Gesundes Städtenetzwerk.

"Gesundes Städtenetzwerk"

Ziel ist die Gesundheitsförderung in den einzelnen Kommunen. Die Selbsthilfe hat dabei die Rolle des Mittlers, Sprachrohres oder Präsentant der Bevölkerung zum öffentlichen Gesundheitswesen. Mitglieder sind die Städte Bad Honnef und Troisdorf.

PatientInnen-Netzwerk, Dortmund - Regelmäßige Teilnahme der SHK.

Im PatientInnen-Netzwerk geht es um Patientenberatung und die Interessenvertretung der Patienten und damit auch der gesundheitlichen SHG.

Zusammenarbeit mit der Krankenkasse

Neben dem Vorbereitungstreffen und der Vergabesitzung fanden regelmäßig Einzelgespräche zu gemeinsamen Projekten und zur gezielten Unterstützung von Gruppen statt. Darüber hinaus Teilnahme am AOK Medizinkongress.

Weitere Kooperationen fanden statt mit: LVR Klinik Bonn, Johanneshaus Siegburg, SPZ's, Kreisgesundheitsamt, Familienzentren, Messeveranstalter.

Fazit

Da wir für 19 Städte und Kommunen zuständig sind, ist die Mitwirkung in Arbeitskreisen und Netzwerken ein immer wichtiger werdender Schwerpunkt unserer Arbeit. Viele Kontakte zu Multiplikatoren und zu Helfern des Gesundheits- und Sozialsystems finden im Rahmen der Netzwerkarbeit statt. Immer mehr wird die Selbsthilfe auch als verlässlicher Partner im System gesehen.

